

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 70 (1992)
Heft: 5

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

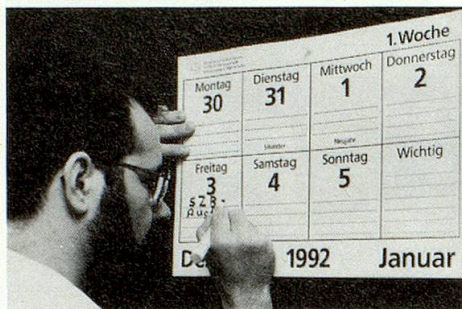
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M



S

Riesen-Wandkalender



Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) gibt einen Wandkalender (Format 30x40 cm) mit Zahlen heraus, die sich sehen lassen können. Drei Zentimeter hohe Zahlen zeigen die Tage an. Darunter hat es Platz für Tagesnotizen. Dieser Kalender eignet sich für Sehbehinderte und Betagte, die nicht mehr so gut sehen. Die Grundfarbe ist gelb, der Druck schwarz.

Der Kalender kann für Fr. 15.– bezogen werden bei SZB, Ressort Hilfsmittel, Schützengasse 4, 9001 St. Gallen.

VESKA-Stiftung

Die VESKA-Stiftung wurde 1956 von der Vereinigung Schweizerischer Krankenanstalten als private Stiftung gegründet, um kranken und behinderten Schwestern und Pflägern in schwierigen Lebenslagen und bei materieller Not zu helfen. Heute hilft sie, wenn Schwestern oder Pfleger Fragen und Probleme haben, sich in einer Lage befinden, wo eine unvoreingenommene, nicht wertende Meinung eines mit dem Pflegeberuf vertrauten Aussenstehenden gewünscht wird. Die VESKA-Stiftung kann kurzfristig bei einer vorübergehenden Krise oder langfri-

stig über Jahre hinweg helfen, beraten oder einfach da sein, bei Problemen, bei Einsamkeit, im Alter.

VESKA-Stiftung, Westallee 10, 5000 Aarau, Tel. 064/22 12 55.

Broschüre Eherecht

Obwohl das neue Eherecht seit 1988 in Kraft ist, gibt es immer wieder zu Fragen Anlass. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft informiert in ihrer Gratis-Broschüre «Das Recht in Ehe und Familie» kurz und verständlich über das Wichtigste wie Familienname, Bürgerrecht, Wohnung, Unterhalt, Ehegüterrecht und Güterstände. Zwei weitere Broschüren befassen sich mit der Ehescheidung und der Partnerschaft ohne Trauschein.

Bestellungen an: SGG-Geschäftsstelle, Schaffhauserstr. 7, 8042 Zürich 6, Tel. 01/363 44 60.

Birnen-Rezepte



Sechs Kilo frische Birnen essen die Schweizerinnen und Schweizer im Jahr. Rund ein Drittel der einheimischen Birnen wird unverarbeitet konsumiert. Der Rest kommt als Birnensaft, Birnenkonzentrat oder Birnenkonserven auf den Markt. Auch Dörrbirnen und Birnendicksaft (Birnel) haben in den letzten Jahren als gesunde

Energiespender und natürliche Süsstoffe wieder an Bedeutung gewonnen. Wer Birnen nicht nur roh essen möchte, findet im Büchlein «Birnen-Rezepte» praktische Tips für Hauptgerichte, Desserts und Konservierungsmöglichkeiten.

Zu bestellen bei der Eidg. Alkoholverwaltung, Informations- und Pressedienst, Länggassstr. 31, 3000 Bern 9. Die Broschüre kostet Fr. 2.–. Den Betrag bitte in Marken beilegen.

Senioren-sport



Wie wichtig eine gute Kondition und Beweglichkeit sind, merkt man spätestens, wenn man auf den Zug eilen oder auf eine Leiter steigen muss. Um Kondition und Beweglichkeit zu erhalten oder neu zu erlangen, muss man nicht zum «vergifteten» Sportler werden, dazu verhilft auch Treppensteigen und tanzen. Viele Tips und die Seniorensport-Regeln sind in einem Merkblatt zusammengestellt, das die bfu gemeinsam mit der Eidgenössischen Sportschule Magglingen, der Pro Senectute und dem Schweizerischen Interverband für Seniorensport erarbeitet hat.

Das Merkblatt «Bewegen, Sport treiben, sicher sein!» kann gratis bei der bfu, Postfach 8236, 3001 Bern bestellt werden (ein frankiertes C5-Couvert beilegen).

A

I

K

Babytraghilfen, Olivenöl, Audiokassetten

In «prüf mit» (4/92) veröffentlicht das Konsumentinnenforum Tests über Babytraghilfen, Olivenöl, Selbstbräunungsmittel und Audiokassetten. Besonders hilfreich sind die Ausführungen über das Olivenöl (ein gutes Olivenöl muss nicht unbedingt teuer sein) und die Audiokassetten (wer weiss bei diesem Riesenangebot schon, welche Kassette die beste ist). Interessant auch der Test über Babytraghilfen, bei dem nur gerade drei von zwölf Modellen mit gut abschneiden.

«prüf mit» 4/92 ist für Fr. 7.– erhältlich am Kiosk oder beim Konsumentinnenforum Schweiz, Postfach, 8024 Zürich.

Gekauftes Unglück

Dies der Titel einer Dokumentation über den Frauenhandel in der Schweiz. Gehandelt werden hier vor allem Frauen aus der Dritten Welt und neuerdings auch aus Osteuropa. Das Geschäft mit diesen Frauen, seien es Striptease-Tänzerinnen, Prostituierte oder potentielle Ehefrauen, ist kein Randphänomen, es gehört zum schweizerischen Alltag. Auch der Sextourismus ist Teil dieses Frauenhandels. Die Dokumentation durchleuchtet die Hintergründe, stellt die Situation dieser Frauen dar und versucht, Massnahmen zur Überwindung des Frauenhandels zu zeigen.

«Gekauftes Unglück – Frauenhandel in der Schweiz» kann für Fr. 15.– (plus Porto) bezogen werden bei: Caritas Schweiz, Bereich Kommunikation, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern.

Klimaschutz

Verschiedene kirchliche, Dritte-Welt- und Umwelt-Organisationen haben die Broschüre «Aktion Klimaschutz» herausgegeben. Sie gibt Auskunft über verschiedene Klimaschutz-Projekte, enthält eine Liste, um den persönlichen Energieverbrauch herauszufinden, und gibt Tips zum Energiesparen.

Zu beziehen bei: Aktion Klimaschutz, Postfach, 8099 Zürich.

Entdeckungen

«Papa, warum hets da sovill Auto, aber kei Schäfli?» fragte die vierjährige Tochter ihren Vater, Lukas

Röthlisberger, der acht Jahre lang als Landwirtschaftsberater von indischen Selbsthilfeorganisationen in Bolivien gearbeitet hatte. Dieser Ausspruch stammt aus einem Artikel, in dem Lukas Röthlisberger seine Rückkehr in die Schweiz als Entdeckungsreise schildert. Diesen und andere Beiträge, die in irgendeinem Zusammenhang zur Entdeckung Amerikas stehen, finden sich im Heft «Entdeckungen» (37/1992) der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) und dem Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI).

Das Heft ist gratis erhältlich bei DEH/EDA, Informationsdienst, 3003 Bern.

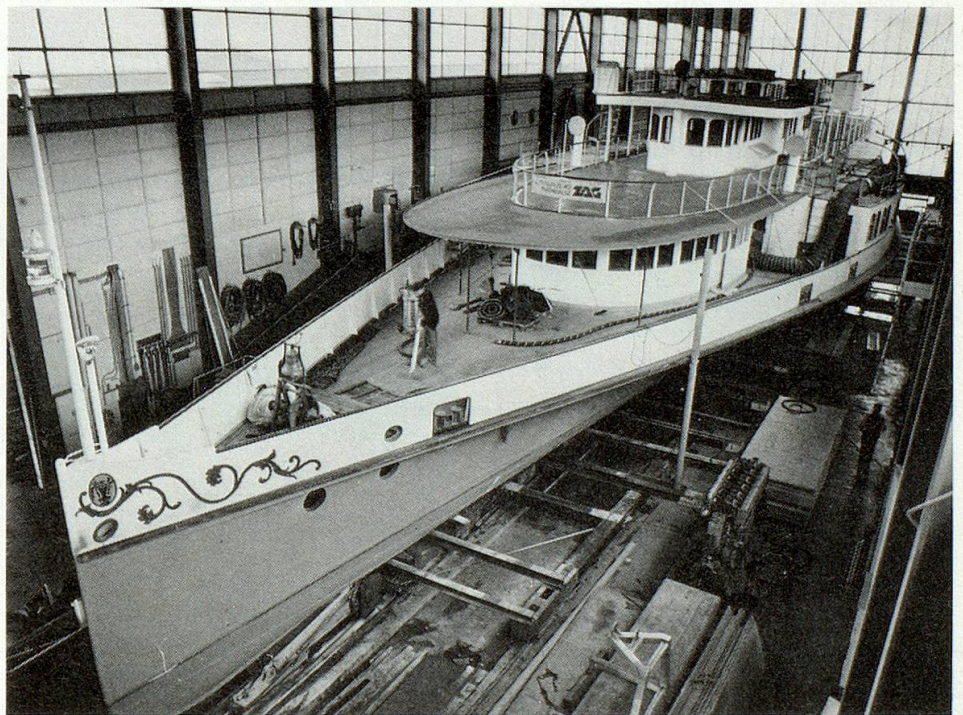


Foto: Lorenz Fischer

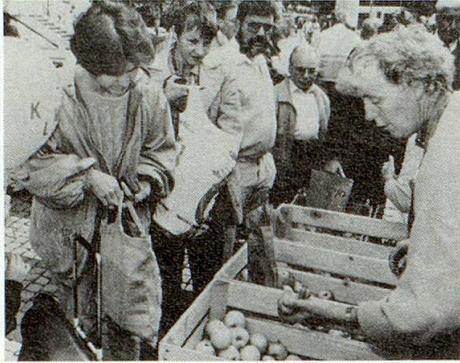
«Uri», der älteste Raddampfer der Schweiz (Jahrgang 1901), wird in der Werft von Luzern vollständig restauriert und soll ab 1994 wieder auf dem Vierwaldstättersee eingesetzt werden. Für die Erneuerung der «Uri» müssen 1,5 Millionen Franken aufgebracht werden. Interessenten erhalten Unterlagen bei der Vereinigung der Dampferfreunde, Aktion DS Uri, Postfach 2944, 6002 Luzern.

M

O

S

Tip der Krebsliga



Fünfmal täglich eine Frucht essen, das versorgt den Körper mit Vitaminen und Mineralien. Das gibt nicht nur Energie und Schwung, sondern senkt auch das Risiko, an Krebs zu erkranken. Die Krebsliga hat eine Broschüre über den Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit herausgegeben.

Die Broschüre «Krebs und Ernährung» ist gratis erhältlich bei der Krebsliga oder beim SKL-Verlag, Postfach 113, 1709 Freiburg. Frankiertes Rückantwortcouvert (C5) beilegen.

Ferienkurs: Kinder-Philosophie

Schon kleine Kinder interessieren sich für grosse Fragen der Menschen nach Leben und Sterben, nach Gut und Böse, nach dem Sinn unseres Daseins und Handelns. Die sogenannte «Kinderphilosophie» möchte weiterhelfen, wenn religiöse oder moralische Traditionen einmal keine passenden Antworten auf knifflige Kinderfragen bereithalten. Der Ferienkurs (18. bis 28. November) für Eltern, Gross-eltern und Kinderfreunde bietet Gelegenheit, mit «philosophischen» Fragen von Kindern umgehen zu lernen. Daneben bleibt genügend freie Zeit, die

reizvolle Landschaft des spätherbstlichen Tessins zu geniessen. Kursleitung: lic. phil. Eva Zoller, Kinderphilosophin, Unterkunft: Albergo della Posta, Astano (TI), Preis inkl. Halbpension und Kursprogramm ab Fr. 1045.– (bei Regentagen Preisreduktion).

Anmeldung und Auskunft: Migros-Genossenschafts-Bund, Sozialfragen, Limmatstr. 152, 8031 Zürich, Tel. 01/277 21 73.

Wanderungen im Baselbieter Jura

Die Waldenburgerbahn gibt eine Broschüre mit zehn Wanderungen durch den Baselbieter Jura heraus. Sämtliche Touren sind kurz beschrieben mit Angabe der Wanderzeit, und auf einer Wegskizze findet man Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Rastplätze und Restaurants sowie Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Broschüre kann gratis bestellt werden bei: Reisebüro WB, Bahnhof Waldenburg, 4437 Waldenburg.

Kunstwanderungen im Tessin

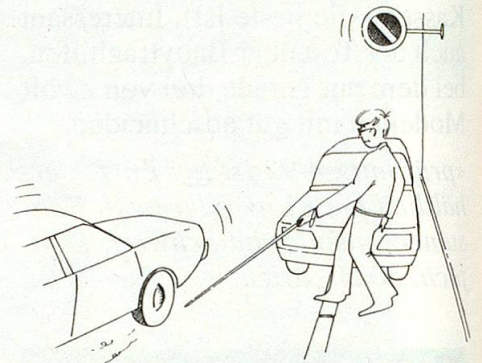
Wer etwas für Körper und Geist tun will, findet in diesem neu aufgelegten Büchlein Anregungen und Ideen. Die Wanderungen sind kurz skizziert und die Kunstwerke mit einigen Worten beschrieben. Eine Karte oder einen Kunstführer (für die Beflissenen) kann diese Broschüre nicht ersetzen.

Die Broschüre «Kunst-Rundwanderungen im Tessin» ist gratis erhältlich bei Ente ticinese per il turismo, Villa Turrita, Casella postale 1441, 6501 Bellinzona.

Topfpflanzen

Die meisten Topfpflanzen mögen helle Standorte. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die bei wenig Licht gedeihen: Aglaonema (Kolbenfaden), Aspidistra (Schusterpalme), Asparagus (Zierspargel), Asplenium (Nestfarn), Clivia, Chlorophytum (Grünlilie) und Hedera (Efeu).

15. Oktober – Tag des weissen Stocks



Am Tag des weissen Stocks werden Sehbehinderte und Blinde zusammen mit den schweizerischen Blinden- und Sehbehinderten-Organisationen um Verständnis und Rücksichtnahme bitten. Mit verschiedenen Aktionen werden sie auf die Gefährdung von Passanten – vor allem blinden und sehbehinderten – durch das Parkieren auf dem Trottoir aufmerksam machen.

Wochenend-Stube

Im Oktober vor einem Jahr ging ein langjähriger Wunsch von Telefon 143 in Erfüllung: An der Brahmsstrasse 22 in Zürich konnte die Wochenend-Stube als Treffpunkt für Alleinstehende eröffnet werden. Dieses Gemeinschaftswerk der Zürcher Caritas, des Evangelischen Frauenbundes und der Dargebotenen Hand ist an je-

A

I

K

dem Wochenende und an jedem Feiertag geöffnet. Die Wochenend-Stube ist bereits ein beliebter Aufenthaltsort geworden und wird stärker als erwartet in Anspruch genommen. Es besteht die Möglichkeit zur freiwilligen Mitarbeit.

Informationen bei: Wochenend-Stube, Postfach 217, 8025 Zürich.

Sonnenblumenöl, Spiegelreflexkameras

Die Schweizerische Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) prüfte Sonnenblumenöle und Spiegelreflexkameras. Die Ergebnisse sind im Test Nr. 188 veröffentlicht. Weitere Themen in diesem Heft: Arbeitsrecht für Schwangere, Kostenvoranschläge, Schlüssel-Fundstellen, Vereinigung für Hirnverletzte, Schweiz-EG aus Ernährungssicht.

Test Nr. 188 kostet Fr. 7.– (plus Porto) und kann bei der SKS, Postfach, 3000 Bern 23 bezogen werden.

Getreide, Mehl und Brot

Noch bis Ende Oktober ist die Ausstellung «Getreide, Mehl und Brot» im Freilichtmuseum Ballenberg bei Brienz zu besichtigen. In der Scheune des Ostermünder Hauses kann sich der Besucher über den Getreideanbau, die wichtigsten Getreidearten sowie einstige und heutige Produktionsformen informieren. Hier ist auch das bisher im Uesslinger Haus eingerichtete gewesene Brotmuseum untergebracht.

Öffnungszeiten: bis Ende Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr.



Schmuckkassette um 1600.

Kunsth Handwerk im Gewerbemuseum Winterthur

Die Ausstellung «500 Jahre Kunsthandwerk» zeigt Gegenstände aus der Sammlung des Gewerbemuseums Winterthur, die zum Teil vor über 30 Jahren zum letzten Mal oder überhaupt noch nie öffentlich zugänglich waren. Obwohl einzelne Stücke des Sammelgutes älter als 500 Jahre alt sind, wurde die Zeitgrenze bewusst kurz vor 1500 angesetzt, um eine zeitlich in sich geschlossene Schau zu erhalten. In Vitrinenblöcken wurden Epochen wie Gotik, Renaissance und Barock zusammengefasst, um dem Besucher ein Stilgefühl zu vermitteln. Die Übersicht endet mit unserer Zeit, wobei nicht alle Stilepo-

chen berücksichtigt werden konnten. Schmiedeeisen und Keramik sind die beiden grössten Gruppen der Ausstellung. Ein Prunkstück ist ein mit 1536 datierter Renaissance-Schrank. Auch das Hafnerhandwerk von Winterthur ist mit Stücken aus dem 16. bis 18. Jahrhundert vertreten. Doch nicht nur Vergangenes, sondern auch Gegenstände aus diesem Jahrhundert sind zu bewundern.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 18. Oktober. Gewerbemuseum, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Donnerstag auch 19.30 bis 21.30, Eintritt frei. Vom Bahnhof in ein paar Minuten zu Fuss erreichbar.

Redaktion: Marianna Glauser